

Timo Boll endgültig der König von Europa

Dreimal Gold in Ostrau und neuer EM-Rekord – Silber für Patrick Baum, Bronze für Christian Süß

Ostrau. (dpa) Gut, besser, Timo Boll: Deutschlands grandioser Ausnahmekönner hat sich mit dem dritten Titel-Triple seiner Karriere zu Europas Tischtennis-König gekrönt und hält das Zepter fester denn je in der Hand. Der 29-jährige Linkshänder verwandelte die EM in Ostrau in ein Rekord-Festival mit historischen Dimensionen. Das 4:1 gegen seinen Düsseldorf-Clubkollegen Patrick Baum (23) im ersten deutschen EM-Finale seit 1958 bedeutete eine einwöchige Gala-Show. Der Weltranglisten-Zweite bestritt 22 Partien, gewann alle und löste mit Gold im Einzel, Doppel und Team sowie nunmehr 13 Titeln Schwedens Idol Jan-Ove Waldner als Rekord-Europameister ab.

Das Sensations-Silber für Baum und der dritte Platz für Christian Süß im Einzel rundeten das glänzende Ergebnis für den DTTB als erfolgreichsten Verband ab. „Da bin ich doch gerne arbeitslos“, sagte der neue Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf. Er coachte beim Endspiel

nicht, sondern saß auf der Tribüne. Mit dreimal Gold sowie jeweils einmal Silber und Bronze feierte er einen Super-Einstand. „Alle haben auf einem hohen Niveau gespielt, für Baum freue ich mich besonders. Mein Hauptziel ist aber Olympia 2012 in London“, betonte der Coach.

„Die Jungspunde legen oft wie die Feuerwehr los. Dank meiner Routine konnte ich sie stoppen. Die Kraft hat gereicht. Ich freue mich über jeden Titel, aber am meisten bleibt der erste Sieg vor acht Jahren in Zagreb hängen“, sagte der überragende Boll zu seinem Dreifach-Coup. Der war ihm auch 2007 und 2008 geglückt. „Wir haben gezeigt, dass wir die Chinesen Europas sind“, kommentierte er die Dominanz der DTTB-Herren. Die standen zum zweiten Mal nach 2003 mit einem EM-Trio auf dem Podest – obwohl der verletzte Dimitrij Ovtcharov fehlte.

DTTB-Damen gingen leer aus

Im Einzel gab Boll lediglich zwei Sätze ab – im Halbfinale und dann im Endspiel. „Timo macht keine leichten Fehler. Das ist seine Qualität“, sagte Süß, der eine 10:4-Führung aus der Hand gab. Boll degradierte seine Gegner teilweise zu Statisten. Mit seinem vierten Titel in der „Königsdisziplin“ überholte er die dreifachen Einzelsieger Mikael Appelgren (Schweden) und Wladimir Samsonow (Weißrussland). Im Doppel siegte

das Parade-Duo Boll/Süß zum vierten Mal in Serie. Das gab es in 52 Jahren auch noch nie. „Das ist nur gut so, damit habe ich kein Problem. Timo kann 20 EM-Titel gewinnen“, kommentierte Waldner im fernen Stockholm den Verlust seines EM-Rekordes. Boll hängte das Thema nicht so hoch.

„Momentan beschäftigt mich das nicht so. Vielleicht, wenn ich meine Karriere beende“, sagte er. Davon kann aber

keine Rede sein. Schon am Dienstag will der Rekordjäger auf der Expo 2010 in Shanghai eine Bestmarke im Tischtennis-Rundlauf aufstellen.

„Riesenlob für meinen Kollegen Jörg Roßkopf. Er hat einen Riesenjob gemacht.“ Mit diesen Worten begann Damen-Coach Jörg Bitzigeio seine Bilanz. Ein Jahr nach Gold und Bronze bei der EM in Stuttgart und vier Monate nach Bronze bei der Team-WM gingen die DTTB-Damen leer aus. Titelverteidigerin Jiaduo Wu (Kroppach) scheiterte im Achtelfinale, ihre Nachfolgerin wurde Viktoria Pawlowitsch (Weißrussland). Kristin Silbereisen (Kroppach) drang mit dem Team, im Einzel und Doppel bis ins Viertelfinale vor, für das EM-Podest reichte es nicht. „Wir haben spielerische Fortschritte gemacht und sind weiter als in Stuttgart“, sagte Bitzigeio. DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfening sah das kritischer: „Unsere Herren haben immer bestimmt, was passiert. Bei den Damen sind wir noch nicht so weit.“